

STADTWERKE

KUNDENZEITSCHRIFT DER
STADTWERKE BAD FRIEDRICHSHALL | AUSGABE 3/2018
WWW.FRIEDRICHSHALL.DE

direkt

VOLLE LADUNG

An der neuen Ladesäule können zwei Fahrzeuge gleichzeitig Strom tanken.

DIE STADT WIRD ZUR BÜHNE

Unterhaltung für Geist und Zwerchfell.

Rätsel lösen
und einen
**COFFEE-TO-GO-
ISOLIERBECHER**
gewinnen!

DÄMMEN MIT KLEINEM BUDGET

Lesen Sie, wie Sanierer mit **WENIG
KOSTEN VIEL ENERGIE** sparen.



STADTWERKE
BAD FRIEDRICHSHALL

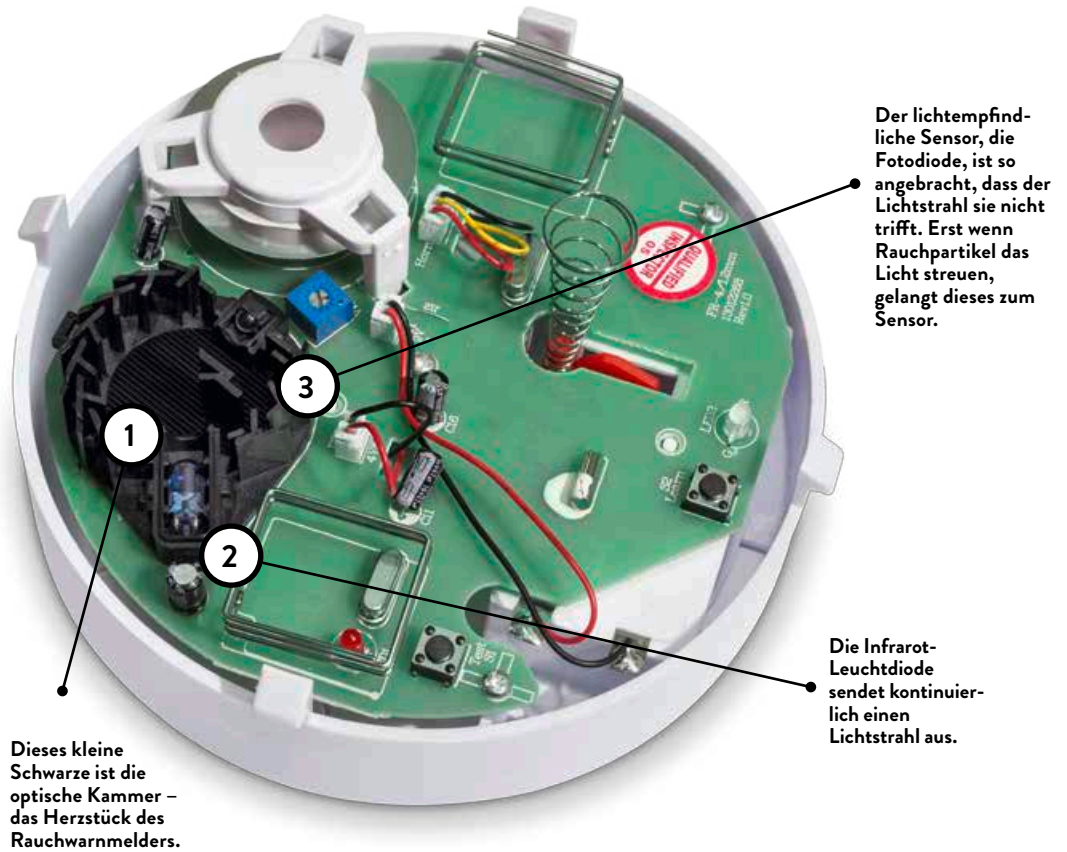
UMWELT- BONUS

E-AUTO-FÖRDERUNG

Seit dem Start des Förderprogramms im Juli 2016 wurden bis Juli 2017 insgesamt 66 029 Anträge für den Umweltbonus des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) gestellt. Davon kamen 12 286 Anträge aus Baden-Württemberg. Der Umweltbonus soll Unternehmen und Privatpersonen zum Kauf von Elektro-, Plug-in-Hybrid- oder Brennstoffzellenautos ermutigen. Rein elektrische und solche mit Brennstoffzellen betriebene Fahrzeuge werden mit einer Prämie von 4000 Euro gefördert, Hybridfahrzeuge mit 3000 Euro. Die Förderung wird es so lange geben, bis alle Bundesmittel von 600 Millionen Euro aufgebraucht sind, spätestens aber bis Ende Juni 2019.

REKORD- ERTE

SONNENSTROM Im ersten Halbjahr 2018 haben die mehr als 3,5 Millionen installierten Solaranlagen in der Bundesrepublik eine Rekordekte eingeholt. Die Produktion von Solarstrom lag knapp acht Prozent über dem Wert des ersten Halbjahres 2017. Das geht aus Berechnungen des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW) hervor. Im ersten Halbjahr 2018 sind 23,6 Terawattstunden Solarstrom produziert worden. Gründe für die Steigerung der Sonnenausbeute sind laut BSW das sonnenreiche Frühjahr und eine steigende Anlagennachfrage.



Dieses kleine Schwarze ist die optische Kammer – das Herzstück des Rauchwarnmelders.

Der lichtempfindliche Sensor, die Fotodiode, ist so angebracht, dass der Lichtstrahl sie nicht trifft. Erst wenn Rauchpartikel das Licht streuen, gelangt dieses zum Sensor.

Die Infrarot-Leuchtdiode sendet kontinuierlich einen Lichtstrahl aus.

ALLES SCHLÄFT, EINER WACHT

Ein Rauchwarnmelder ist ein pfiffiges Kästchen. Und in manchen Momenten ein **LEBENSRETTNER**. Doch wie funktioniert dieses Ding eigentlich? Wir haben nachgeschaut.

RUND 400 MENSCHEN sterben jedes Jahr in Deutschland bei Bränden. 95 Prozent davon durch eine Rauchvergiftung, die bereits nach zwei Minuten tödlich sein kann. Denn das Gefährliche ist tatsächlich der Rauch, den man im Schlaf einfach nicht bemerkt. Doch glücklicherweise gibt es Rauchwarnmelder, so die vollständige Bezeichnung. An der Zimmerdecke angebracht, wachen diese kleinen Kästchen über unser Wohl. Entdecken sie Rauch, ertönt ein Alarmton, der mindestens 85 Dezibel laut ist. Das weckt jeden aus dem Tiefschlaf. Doch wie funktioniert nun so ein Gerät? Die in Deutschland am meisten verkauften Rauchmelder basieren auf dem fotoelektrischen oder optischen

Prinzip. Dafür wird in der optischen Kammer des Rauchmelders von einer Infrarot-Leuchtdiode kontinuierlich ein Lichtstrahl ausgesendet. In der Kammer befindet sich auch ein lichtempfindlicher Sensor, eine sogenannte Fotodiode. Allerdings ist der lichtempfindliche Sensor so angebracht, dass der ausgesandte Lichtstrahl ihn nicht trifft. Befinden sich nun aber Rauchpartikel in der Luft und gelangen sie in die optische Kammer, dann brechen und streuen diese Partikel den ausgesandten Infrarot-Lichtstrahl. Dieses Infrarot-Streulicht fällt wiederum auf die lichtempfindliche Fotodiode – und die Elektronik des Rauchmelders löst einen schrillen Alarmton aus. ■

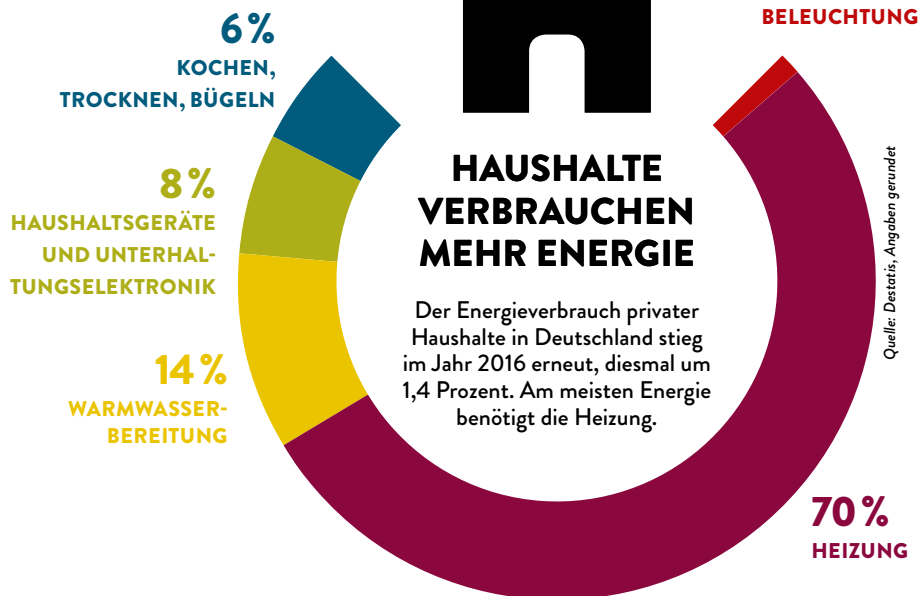


Foto: iStock / kontrast-fotodesign

Viele Solarthermie-Anlagen liefern weniger Energie als möglich wäre.

MEHR POWER FÜR SOLAR

INEFFIZIENT Viele Solarthermie-Anlagen zur Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung liefern laut Verbraucherzentrale kaum oder zu wenig Ertrag, das ergab eine Untersuchung von rund 1800 Solaranlagen privater Haushalte. Da in diesen Fällen automatisch die Heizung einspringt, bleibt der Ausfall der Solartechnik oft unbemerkt. Dabei können Nutzer ihre Anlage ganz leicht kontrollieren. Einfach im Sommer die Nachheizung des Heizkessels abschalten. Liefert die Dusche dann weiter heißes Wasser, arbeitet die Solarthermie-Anlage einwandfrei. Sonst sollte man die Technik von einem Fachbetrieb überprüfen lassen. Bei Neuanlagen empfiehlt sich die Installation eines Wärmemengenzählers, um den Ertrag zu messen. Die Verbraucherzentralen bieten für 40 Euro einen Solar-Check an.

→ [mehr.fyi/solarwaerme](#)

UNSPORTLICHE ANGEBOTE

Fußball-WM, Olympia oder Handballweltmeisterschaft – kein Sportereignis, das von Elektromärkten und Fachhandel nicht mit kräftigen Rabatten auf Fernseher gefeiert wird. Doch die vermeintlichen Schnäppchen entpuppen sich oft als Reinfl. Bei einer Überprüfung von Aktionsware durch die Stiftung Warentest erreichte keines der 17 untersuchten Geräte auch nur die Note „Gut“. Am meisten wurde ein ruckelndes Bild, schlechter Klang und das Fehlen wichtiger Funktionen beanstandet. Mehr Infos zu Fernsehern und Unterhaltungselektronik finden Sie im Internet: → [www.energie-tipp.de](#)

ENERGIEEFFIZIENZ KEIN KOSTENTREIBER

VORURTEIL Energetische Anforderungen sind nicht verantwortlich für die Kostensteigerung bei bezahlbarem Wohnungsbau, wie oft behauptet wird. Das zeigt ein Gutachten des Instituts für Technische Gebäudeausrüstung (ITG Dresden). Das Gebäudeenergiegesetz war in den Jahren 2000 bis 2014 nur für 6 Prozent der insgesamt 36 Prozent Baukostensteigerungen verantwortlich. Der überwiegende Teil der restlichen 30 Prozent der Kosten stammte aus anderen Anforderungen an die Gebäude. Mit Einführung der Energieeinsparverordnung 2016 stiegen die Investitionen in energiebedingte Bauteile zwar noch einmal, aber maximal nur um 3 Prozent.



Foto: iStock / oh-foto-box

VERGLEICHEN UND SPAREN

STROM & HEIZUNG Wie viel Strom und Erdgas verbrauchen eigentlich andere Haushalte? Wenn man den Nachbarn nicht fragen will, kann man im Internet nachsehen: Das Onlineportal [stromspiegel.de](#) informiert über typische Stromverbräuche verschiedener Haushalte und wertet dazu rund 144 000 Verbrauchsdaten aus. Mit der vom Bundesumweltministerium geförderten Vergleichstabelle sollen Verbraucher besser einschätzen, ob sie zu Hause Energie sparen können. Genauso funktioniert die Internetseite [heizspiegel.de](#), für die rund 60 000 Gebäudedaten zentral beheizter Wohnungen erfasst wurden. → [www.stromspiegel.de](#) und [www.heizspiegel.de](#)

AUF DEM WEG INS ,E-MOBILE‘ ZEITALTER

Stadt, Stadtwerke und EnBW nehmen neue **LADESÄULE** für Elektromobile in Betrieb.

Mehr Elektroautos auf Bad Friedrichshalls Straßen – das ist das Ziel der Stadt und Stadtwerke. „Der Prozentsatz von E-Autos liegt zwar momentan nur bei einem Prozent deutschlandweit“, sagt Bert Flegel, Leiter Kommunale Beziehungen vom EnBW-Regionalzentrum Neckar-Franken. „Doch das erklärte Ziel der Bundesregierung liegt bei einer Million E-Autos auf deutschen Straßen bis 2020 oder bei 200.000 Fahrzeugen in Baden-Württemberg.“

Damit dies so kommt, müsse aber auch die Infrastruktur stimmen. So haben Verwaltung, Stadtwerke und EnBW am 24. Juli eine neue „Tankstelle“ für E-Mobile vor dem Rathaus eingeweiht. Zwei Elektroautos, -roller oder -fahrräder können hier gleichzeitig den Ökostrom der Stadtwerke tanken. Denn die neu aufgestellte Ladesäule verfügt über zwei Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils 22 Kilowatt, was beschleunigte Ladevorgänge ermöglicht. „Ein komplett leerer Smart kann binnen einer Stunde aufgeladen werden“, so Flegel.

Bürgermeister Timo Frey ist überzeugt, dass Elektromobilität ein grundlegender Baustein für ein nachhaltiges Verkehrskonzept ist. Elektromobilität wird mehr und mehr zu einem Standortfaktor für Tourismus und Wirtschaft, entscheidet aber auch über die Attraktivität als Wohnort. Die Veränderung in der Mobilität geht

rasant voran und Kommunen sind gut beraten aufzurüsten. „Es bringt nichts, den Bürgern zu sagen, rüstet um, aber tanken geht eben nicht“, sagt er.

Hanspeter Friede, Kaufmännischer Werkleiter der Stadtwerke, erklärt, dass die Stadtwerke einen Anteil an der Energiewende leisten wollen. Der Netzanschluss und die Ladesäule wurden mit 9.666 Euro vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Zusätzlich investierten die Stadtwerke nochmals über 20.000 Euro. „Dies ist erst der Anfang, wir sind bereit, mehr zu leisten“, erklärt er. Die Kosten für die Ladevorgänge liegen für ein E-Bike bei 1,20 Euro pro Stunde, für ein E-Auto bei 2,40 Euro pro Stunde. Es wird minuten genau abgerechnet, je nach Vertrag ändern sich die Preise.

GANZ EINFACH LADEN

Bezahlt werden kann mit allen gängigen Ladekarten, entweder mit Vertrag oder Prepaid. Am einfachsten funktioniert der Ladevorgang mit der EnBW mobility+ App. Mit der App können Fahrer von Elektroautos derzeit an über 16.000 Ladepunkten in ganz Deutschland und Europa ihr Fahrzeug zum einheitlichen Roaming-Tarif laden und die nächste freie Ladestation in ihrer Nähe finden. ■■■

Infos → www.enbw.com/mobilityapp
www.enbw.com/elektromobilitaet



Einweihung der Ladesäule. Den Startschuss gaben: Bernd Faska, Bert Flegel, beide EnBW, Ulrich Feldmeyer, Tiefbauservice Stadt BFH, Bürgermeister Timo Frey und Hanspeter Friede, Kaufm. Werkleiter Stadtwerke (v. l. n. r.).

Glück gehabt!

Elisabeth Müller aus Bad Friedrichshall hat beim Rätsel in der Ausgabe 2/2018 gewonnen. Hanspeter Friede, Kaufmännischer Werkleiter der Stadtwerke Bad Friedrichshall, überreichte Elisabeth Müller einen Experimentierkasten mit 3-D-Pflanzenlabyrinth und weiterem Zubehör für kleine Forscher. Wir gratulieren ganz herzlich und drücken allen Lesern unserer Kundenzeitschrift die Daumen für das kommende Preisausschreiben.



Die Elfe Ö hat einen Baum im Wald gefunden, und was für einen! ARBUS ist ein junger Wilder, der schon mal etwas frech wird und immer verspielt ist. Ö hat mit ihm trainiert und zeigt, was er schon alles kann.



Jochen ist einmalig, gesprächig, kinderlieb, bestechlich, verständnisvoll, launisch, schwerhörig, charmant, untersetzt, kräftig, wunderbar!

SPASS TRIFFT STRASSE

Die Innenstadt von Bad Friedrichshall verwandelt sich am 14. Oktober in eine Riesenbühne.

Besucher, die in den vergangenen Jahren das Bad Friedrichshaller Straßen-Theater-Fest besucht haben, wissen, worum es geht: Unterhaltung, die gleichermaßen Geist und Zwerchfell anregt. Einen Tag lang erobern nationale und internationale Künstler die Innenstadt, die Straßen und Plätze. Fremde Sprachen, Töne und Bilder füllen die Stadt und verwandeln sie in eine große, bunte Bühne. Theatergruppen, Musiker, Straßenkünstler, Akrobaten, Komödianten, Stelzenläufer – sie alle sorgen für das magische Flair in der Innenstadt.

Spektakuläre, lustige und spaßige Darbietungen verzaubern das Publikum, besonders für Kinder gibt es wieder viele Möglichkeiten, mitzumachen und in die Straßen-Theaterwelt einzutauchen. Bunt und fröhlich soll es zugehen, wenn die Künstler entlang der Friedrichshaller Straße mit einer vielfältigen Mischung aus Humor, Musik, Akrobatik und Improvisation ihr Publikum unterhalten. Auf verschiedenen Bühnen, Aktionsflächen und in den Zirkuszelten zeigen sie von 13 bis 18 Uhr lustige, spektakuläre und mitreißende Inszenierungen.


Unter dem Motto „Spaß trifft Straße“ bieten die Stadt Bad Friedrichshall und der Handels- und Gewerbeverein den Besuchern ein kurzweiliges Erlebnis. Einkaufswillige freuen sich gleichzeitig auf den verkaufsoffenen Sonntag. Vorhang auf – die Show kann beginnen und das Publikum wird in die Welt der Straßenkünstler entführt. Das Straßen-Theater-Fest wird wieder ein Spaß für Jung und Alt! ■

Infos gibt es unter → www.friedrichshall-tourismus.de

SCHÖN WAR DER BADESOMMER



Mit dem Ende der Sommerferien hat sich das Solefreibad in die Winterpause verabschiedet. Während der Saison haben sich unsere Mitarbeiter wieder mit vollem Engagement um die Besucher und einen reibungslosen Ablauf gekümmert. Apropos: Ein fähiges und zuverlässiges Team ist keine Selbstverständlichkeit. Deshalb möchten wir uns herzlich bedanken bei Betriebsleiter Gerhard Sailer, den Schwimmmeistern Olaf Bachmann und Detlef Janke. Dank gebührt auch all den weiteren Helfern: unseren Kassiererinnen Gerlinde Röckel und Nurhan Elsässer, den Rettungsschwimmern mit Saisonvertrag und jenen vom DLRG, den Reinigungskräften, den Mitarbeitern vom städtischen Baubetriebshof und unserem Hauptverantwortlichen für die Verköstigung im Bad, Kioskbetreiber Frank Pasternacki. Auch bei drückender Hitze und massivem Besucheraufkommen haben sie den Kopf nicht in den Sand beziehungsweise ins Wasser gesteckt und den gewohnt guten Service geboten, den unsere Kunden erwarten dürfen. Unser persönliches Highlight – und auch das vieler Besucher bei optimalem Wetter – war das Mitternachtsschwimmen, das wir nächsten Sommer gern wiederholen würden. Vielen Dank für Ihre Treue.



ALBTRAUM DER WOLLMÄUSE

Unser Redakteur Michael liebt Katzen. Wenn nur die Haare nicht wären. Deshalb greift er etwa jeden zweiten Tag zum Staubsauger. Dann ist er es leid – und bestellt einen **SAUGROBOTER**. Ob das gut geht? Ein Erfahrungsbericht.

Für mich erfüllt sich ein Traum: nie wieder staubsaugen. Es gibt ja Saugroboter. Doch für welches Modell soll ich mich entscheiden? Die Saugleistung ist sicher wichtig, aber nicht allein entscheidend. Die Dinger müssen den Staub ja auch finden. Sie sollten also keine Stelle auslassen, wenn sie selbstständig durch die Wohnung düsen. Und natürlich nützt es wenig, wenn sie beides können, aber an jedem Hindernis hängen bleiben und dort den Dienst quittieren.

Nach einiger Recherche entscheide ich mich für den Saugroboter Kobold VR200 von Vorwerk. Mit Kosten von rund 750 Euro liegt er zwar preislich im höheren Segment. Dafür verspricht der Hersteller, dass er sich mit seiner Saugleistung für Parkett und Teppich gleichermaßen eignet. Mit seiner Seitenbürste soll er

gut in die Ecken kommen. Die Rundbürsten, die fast bis an den Rand des Geräts reichen, sollen auch stärkere Verschmutzungen vom Boden lösen. Dank seiner Form, die aussieht wie ein großes D, kann er mit seiner geraden Kante eng an Fußleisten entlangfahren. Die Gesamthöhe liegt bei neun Zentimetern. Damit passt der Kobold sogar unter mein Sofa und mein Sideboard. Das klingt doch alles vielversprechend!

DER NEUE ZIEHT EIN

Entsprechend gespannt bin ich, als das Paket mit der Saughilfe ankommt. Edda, meine Katze, schaut eher skeptisch. Wie immer, wenn sich in ihrem Revier etwas verändert...

Die Lieferung ist vollständig: Fernbedienung, Ladegerät, Magnetband. Ich muss nur die Seitenbürste anbauen und den Staubfilter ein-

setzen. Die erste Ladezeit beträgt rund eineinhalb Stunden. Dann geht es auch schon los – und Edda erst mal in Deckung.

Ganz leise ist er nicht, aber welcher Staubsauger ist das schon? Zunächst versucht sich der Kobold zu orientieren. Die erste Wand findet er ohne anzustoßen, die drei Ultraschallsensoren scheinen zu funktionieren. Zusätzlich verfügt er über einen Laserscanner, mit dem er sich den Grundriss meiner Wohnung einprägt.

Die erste echte Herausforderung ist der große Esstisch. Bis sich der Roboter zwischen den vielen Tisch- und Stuhlbeinen zurechtfindet, dauert es eine Weile. Vielleicht wäre es besser, die Stühle auf den Tisch zu stellen? Das habe ich ja sonst auch gemacht, wenn ich beim Saubermachen wirklich alle Krümel auf dem Boden erwischen wollte...



Nanu, was ist das denn? Stubentiger Edda reagiert zunächst reserviert auf den Saugroboter. Kein Wunder: Wie von Geisterhand fährt der VR200 durch die Wohnung und sammelt Staub ein – unter dem Bett genauso wie auf dem Teppich im Wohnzimmer. Saubere Sache!



Fotos: Getty Images/Westend61, Claude F.DONNE, armin.zogbaum photography, plainpicture/Marie Docher

Was ich wirklich praktisch finde: Sollen bestimmte Bereiche nicht gesaugt werden, muss man keine Hindernisse aufbauen. Man legt das mitgelieferte, selbstklebende Magnetband aus, das der Roboter nicht überfährt.

Spannend finde ich die Frage, wie der VR200 kleine Barrieren wie Stromkabel oder Türschwelle meistert. Aber der digitale Haushaltshelfer lässt sich nicht beirren. Er stoppt kurz und fährt dann einfach seine großen Räder als Steighilfen aus. Treppen gibt es bei mir in der Wohnung keine. Aber laut Gebrauchsanweisung würde der Kobold auch sie erkennen und dann einfach umkehren.

BEI DER ARBEIT ZUSEHEN

Als neugieriger Mensch will ich anfangs natürlich beobachten, wie der Saugroboter seine Bahnen zieht, Hindernisse meistert, die Ecken ausfährt und selbstständig zur Ladestation zurückkehrt, wenn die Batterieladung zur Neige geht. Aber auf Dauer habe ich in meiner neu gewonnenen Zeit natürlich besseres zu tun, als bei der Hausarbeit zuzuschauen. Wie gut, dass sich der Kobold programmieren lässt. Mit der Zeitplanfunktion kann ich für jeden Wochentag festlegen, wann und wo gesaugt wird. Die Spotreinigung sorgt dafür, dass stark verschmutzte

Stellen gezielt angefahren werden. Zum Beispiel der Bereich unterm Bett. Hier verkriecht sich Edda gern und lässt entsprechend viele Haare. Einstellen lassen sich alle Funktionen über eine Fernbedienung oder, was ich super finde, über eine App. Da kann ich vom Büro aus dafür sorgen, dass alles picobello ist, wenn ich nach Hause komme. Die neueste Version des VR200 arbeitet sogar mit Amazons Sprachassistentin zusammen. Aber da habe ich in Sachen Datenschutz nicht genug Vertrauen.

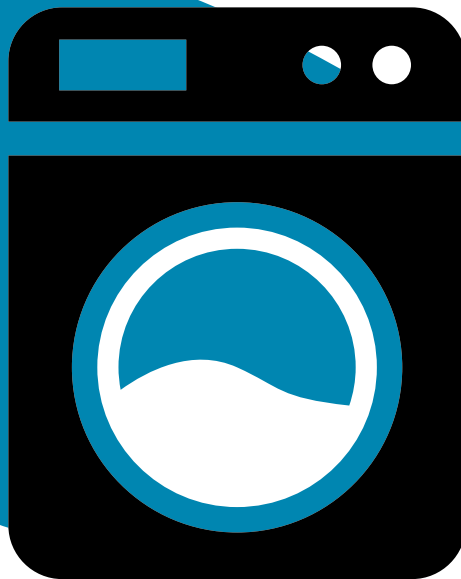
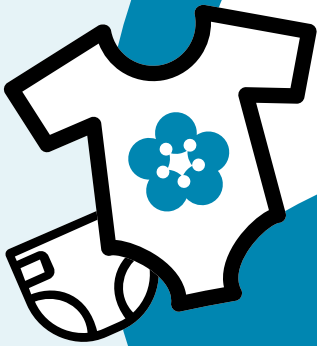
NETTE ERGÄNZUNG, KEIN ERSATZ

Bleibt noch die Frage, was mit dem Staub passiert? Den Behälter kann man entweder ausbauen und ausleeren – oder einfach mit einem normalen Staubsauger aussaugen. Den braucht man für manche Stellen und Aufgaben, zum Beispiel das Absaugen des Sofas, nämlich nach wie vor. Ansonsten kommt der Kobold mit recht wenig Pflege aus. Nach einiger Zeit habe ich mal die Bürsten gereinigt, die sich ausbauen lassen. Und hin und wieder nehme ich ein Wattestäbchen, um die Sensoren zu säubern. Ich möchte den kleinen Helfer jedenfalls nicht mehr missen. Meine Katze hat sich mittlerweile auch an unseren Mitbewohner gewöhnt. Die Jagd auf Wollmäuse war ja noch nie ihre Sache. ■

BREITES SPEKTRUM

Das Angebot an Saugrobotern ist groß. Die günstigsten Modelle kosten etwa 100 Euro. Man kann aber auch deutlich mehr ausgeben. Für kleine Wohnungen mit glatten Böden reicht die Preisklasse um die 200 Euro. Die Saugleistung ist meist in Ordnung, viel mehr darf man allerdings nicht erwarten. Für das doppelte Geld gibt es auch deutlich mehr Leistung. Die Geräte können oft schon Hindernisse überwinden und finden sich in der Wohnung gut zurecht. Welcher Saugroboter ist der richtige? Das Magazin Chip hat Modelle verschiedener Preisklassen getestet. Einen Film dazu gibt's unter: [→ mehr.fyi/saugroboter](#)

NIX ZUM VERPULVERN



4,5 KILO?

In der Waschanleitung heißt es, dass man nicht mehr als 4,5 kg Wäsche in die Maschine stopfen soll. Tipp: Passt noch eine Handbreit zwischen die Wäsche und Oberkante der Trommel, ist die Maschine optimal beladen. Grundsätzlich gilt: Nicht zu viel Wäsche auf einmal waschen. Sonst kann es sein, dass die Wäsche das Wasser aufsaugt und sich das Waschmittel nicht auflöst.

FLECK WEG



Als leicht verschmutzt gilt Kleidung, die eigentlich sauber aussieht, aber zum Beispiel Körpergeruch angenommen hat. Auf normal verschmutzter Wäsche finden sich nur wenige leichte Flecken. Stark verschmutzt ist Wäsche dann, wenn sich deutlich sichtbare Flecken auf ihr befinden. Beste Beispiele dafür sind Geschirrhandtücher, Babylätzchen oder auch Sportbekleidung. Wer die Flecken mit ein wenig Gallseife vorbehandelt, braucht dann viel weniger Waschmittel für den Waschgang.

Sparen erlaubt: Wir weihen Sie in die Geheimnisse des richtigen **WASCHENS** ein.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Lieber ein bisschen mehr Waschpulver nehmen, damit's nicht nur sauber, sondern rein wird? Kann doch nicht schaden, denken wir, viel hilft halt viel. Aber das stimmt nicht. Im Gegenteil: Zu viel Pulver schadet gleich mehrfach. Zum einen verschmutzt es Ihre Maschine. Die Waschmittel-Rückstände kleben fest und können schimmeln. Das ist unhygienisch und lässt Ihre Wäsche muffeln. Deswegen sollten Sie regelmäßig einen 95-Grad-Waschgang einlegen: Das sorgt dafür, dass die Rückstände vollständig verschwinden. Bei 60 °C reduzieren Sie die Keime nur. Auch der Umwelt tut's gut, denn weniger Waschmittel heißt weniger Chemikalien im Abwasser. Und schließlich sparen Sie auch Geld, wenn Sie das Pulver richtig dosieren. ■

DAS NEUE 40



Wer bei niedrigen Temperaturen wäscht, schont die Umwelt und seinen Geldbeutel. Würde man beim Waschen konstant von 40 °C auf 30 °C wechseln, dann ließen sich so über das Jahr immerhin bis zu 30 Prozent der Energie fürs Waschen sparen. Der Grund: Moderne Waschmittel sind auf effizienten Energieeinsatz ausgerichtet – ihre Wirksamkeit lässt also bei höheren Temperaturen nach.



100%

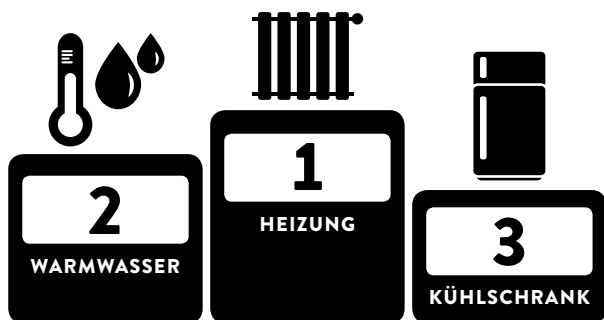
Energie sparen Sie, wenn Sie Wäsche draußen aufhängen und nicht in den Trockner stecken



65

GRAMM
Waschmittel
pro Waschgang
reichen aus

TOP 3: DIE GRÖSSTEN ENERGIEVERBRAUCHER IM HAUSHALT



Hätten Sie's gewusst? Nach Heizung und Warmwasser hat Ihr Kühlschrank den größten Energiehunger.

ENERGIE IM QUADRAT: 175 JAHRE WÜRFELZUCKER

Kristallzucker gab es früher nur in Kegelform zu kaufen. So ein Zuckerhut war bis zu 1,50 Meter hoch und sehr teuer. Wurde zu Hause Zucker benötigt, mussten aus dem steinharten Kegel mit einem Zuckerhammer oder Zuckerbrecher kleine Stücke herausgelöst werden. Juliane Rad kam 1843 auf die Idee, feuchten Zucker in Würfelform zu pressen. Ihr Gatte Jacob Christoph Rad, Leiter einer Zuckerfabrik im mährischen Datschitz, erfand eine Blechform, die einer heutigen Eiswürfelschale ähnelte, und erhielt darauf ein Patent. Der Würfelzucker war geboren!



WARUM STROM DIE UHRZEIT BEEINFLUSST

TERMIN VERPASST, weil der Radiowecker zu spät klingelte? Auch andere Uhren, etwa in Küchen- oder Mikrowellenherden, haben öfter ein Problem mit der Pünktlichkeit. Diese Zeitmesser nehmen die Spannungsfrequenz des europäischen Stromnetzes von 50 Hertz als Taktgeber. Denn nur synchronisiert können Kraftwerke

im Verbundnetz den riesigen Energiebedarf decken. Wird mehr Energie benötigt als produziert, dann sinkt die Frequenz minimal. Auch wenn dies nur ein paar Hundertstel Hertz sind, auf Dauer gehen die Uhren langsamer und nach. Lösung: ein funkgesteuertes Modell kaufen und nie mehr einen Termin verpassen!

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

www.heidinger-sanitaertechnik.de

Heidinger Sanitär – Heizung
Poststraße 2
74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/71 24

Heidinger
Bäder und mehr...

LIEB Lieb GmbH
Haustechnik & Gassicherheitsservice
Am Wildacker 16, 74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32/97 79-0
Telefax 0 71 32/97 79-88
Internet www.lieb-neckarsulm.de

bad & heizung®

FRANK HOFFER
FH
Bad Heizung Solar

Hohe Straße 4 • 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/39 80 • Telefax 0 71 36/69 64
E-Mail info@hoffer.de • Internet www.hoffer.de

Rund ums Haus
Lebensräume - Wohnen und Wohlfühlen

- Renovierung, Sanierung und Umbau
- Beratung, Planung und Ausführung aus einer Hand
- Musterausstellung auf 500 m²

Rund ums Haus HmbH
Salinenstraße 34, 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36/9 68 79-0 Fax 0 71 36/9 68 79-20
info@ruh-gmbh.com, www.ruh-gmbh.com

Traumbad für Sie!

• HEIZUNG
• SANITÄR
• ELEKTRO

1947
LAMOWSKI

07136 / **50 44**
Haustechnik

www.lamowski.de 74177 Bad Friedrichshall · Friedrichsplatz 6

ULLMER
Prima Klima

Heizung Sanitär Klima

Salinenstraße 20, 74177 Bad Friedrichshall,
Telefon 0 71 36/94 80 40, Telefax 0 71 36/53 72,
E-Mail info@ullmer.de, Internet www.ullmer.de

Ullmer Heiztechnik GmbH

DÄMMEN MIT KLEINEM BUDGET

Pro Jahr gehen
bis zu
15 EURO
Heizwärme je m²
Heizkörpernische
verloren

Sanierer können mit wenig Kosten viel Energie und Geld sparen: Wer **HEIZKÖRPERNISCHEN** und **ROLLADENKÄSTEN** in Altbauten dämmt, verhindert enorme Wärmeverluste.

Besonders in Häusern aus den 1960er- und 70er-Jahren verstecken sich oft ungedämmte Heizkörpernischen in Außenwänden. Wegen der geringeren Wandstärke und hohen Temperatur des Heizkörpers auf der Wandinnenseite geht über sie viel Wärme verloren. Auch Rollladenkästen sind ein Wärmeleck. Kein Wunder: Zwischen Innen- und Außenwand befinden sich oft nur vier Millimeter Sperrholz, tapeziert oder lackiert. Wer Heizkörpernischen und Rollladenkästen im Haus zählt, begreift, wohin Wärme und Geld verschwinden. Dabei ist eine Dämmung mit wenig Aufwand möglich. Für Rollladenkästen gibt es Hochleistungsdämmplatten aus Polyurethan oder Phenolharz mit geringer Wärmeleitfähigkeit, die passgenau

zugeschnitten und eingebaut werden. Kosten je nach Material und Dämmstärke: zwischen 15 und 30 Euro pro Quadratmeter. Um Zugluft zu vermeiden, besser Gurtdurchführung und Rollladenspalt mit einer Bürstendichtung versehen. Kosten: 10 bis 15 Euro je Rollladen.

WÄRME IM RAUM HALTEN

Auch die Dämmung von Heizkörpernischen lohnt sich. Am effektivsten, aber auch aufwendigsten ist es, die Nische komplett zu dämmen. Dazu muss der Heizkörper versetzt oder die Aufhängung verlängert werden. Aber selbst, wenn der Heizkörper an Ort und Stelle bleiben soll, lässt sich der Energieverbrauch mit Dämmplatten senken (siehe rechts). So kann der Winter kommen! ■

AUCH MIETER DÜRFEN DÄMMEN

Wenn sie den Heizkörper nicht versetzen, können auch Mieter Heizkörpernischen dämmen. Sie müssen den Vermieter dazu nicht um Erlaubnis fragen. Geschickter wäre es aber, vielleicht zahlt er ja sogar das Material? Die benötigten Dämmplatten oder -tapeten aus Styropor mit Aluminiumauflage sowie der dazugehörige Kleber kosten pro Nische nur etwa 20 Euro. Und mit etwas handwerklichem Geschick kann jeder die Dämmung selbst anbringen.



Das geht auch ohne großen Aufwand

Fünf weitere Tipps zum Dämmen für wenig Geld finden Sie im Internet:

→ www.energie-tipp.de/daemmtipps



Wer die Wärme im Haus halten will, braucht dazu nicht unbedingt stapelweise Dämmplatten.

Endlich ein eigenes Reich: Bei den Eltern auszuziehen, heißt auch selbst die Wasserwaage in die Hand nehmen und Regale anbringen.

TIPPS FÜR DIE ERSTE WOHNUNG



Hier lässt sich Geld sparen

Wer seine eigene Bude bezieht, hat viele Möglichkeiten zum Energiesparen. Mehr Infos und viele Tipps gibt es auf:
 → www.energie-tipp.de

Egal ob WG-Zimmer oder Mini-Appartement: Hauptsache die ersten eigenen vier Wände! Wer einige Dinge beachtet und **RICHTIG PLANT**, erlebt einen guten Start.

BUDGET PRÜFEN

Umziehen und Einrichten kostet Geld. Mit der ersten Miete wird auch die Kautionszahlung fällig: drei Monatsmieten. Von deinem Konto gehen nun monatlich Fixkosten ab – für Heizung, Strom, Wasser, Internet und Smartphone. Geld für Essen, Trinken und Leben brauchst du auch. Eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung hilft beim Entscheiden.

RÄUME VORHER AUSMESSEN

Miss Länge, Breite und Höhe der Räume aus. Dann weißt du, ob die Angaben im Mietvertrag stimmen und ob deine Möbel reinpassen. Aus den Messdaten berechnest du, wie viel Farbe oder Tapete du zum Renovieren brauchst.

ERDGAS, WASSER, STROM ANMELDEN

In einer Wohngemeinschaft zahlst du einen Anteil für Erdgas, Strom und Wasser, im Wohnheim kümmert sich die Hausverwaltung darum. Bei einer eigenen Wohnung musst du selbst Gas, Strom und Wasser beim örtlichen Energie- und Wasserversorger beantragen.

VORAUSSCHAUEND RENOVIEREN

Mietwohnungen werden heute in der Regel unrenoviert an Nachmieter übergeben. Das heißt, du kannst später

ebenfalls ausziehen, ohne malern zu müssen. Soll das Zimmer nur eine Zwischenlösung sein, bis du etwas Besseres gefunden hast, dann verwende keine allzu kräftigen Farben. Sonst kann der Vermieter vor dem Auszug eine Renovierung verlangen.

OHNE STRESS UMZIEHEN

Am Umzugstag müssen alle deine Sachen tragfertig verpackt sein. Organisiere lieber mehr Helfer als zu wenig. Sonn- und feiertags ist Umziehen verboten.

UMMELDEN UND GEZ

Melde dich innerhalb von drei Tagen nach dem Umzug beim Einwohnermeldeamt um. Vergiss nicht, Personalausweis, Reisepass oder beides mitzunehmen. Erkundige dich dort, ob du auch GEZ-Gebühren zahlen musst.

EINWEIHUNGSPARTY FEIERN

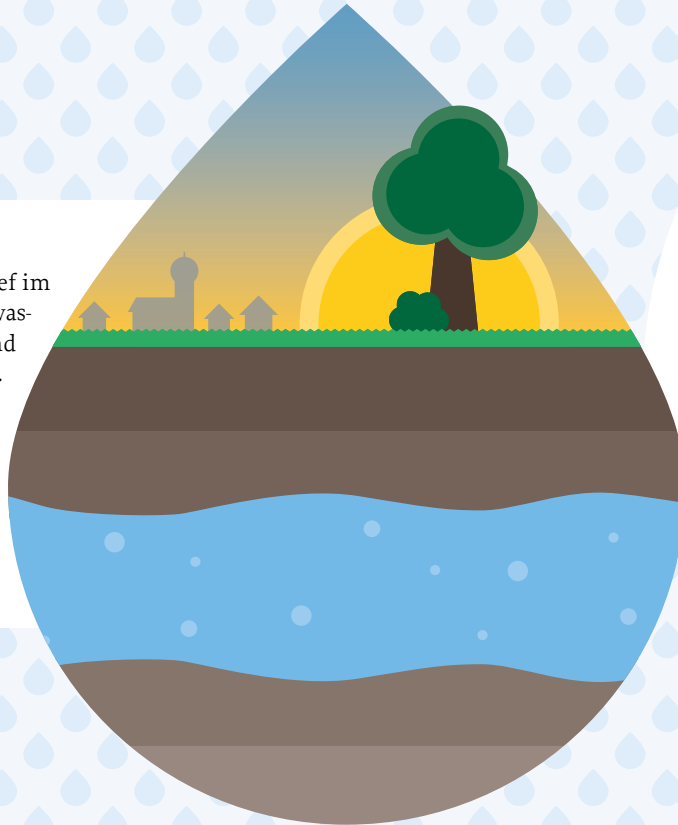
Sobald du eingezogen bist, veranstalte ein Einweihungsfest! Lade Helfer, Nachbarn und Freunde ein. So lernst du auch die Menschen in deiner unmittelbaren Umgebung besser kennen und kannst auf Geschenke hoffen, die du in deiner neuen Wohnung brauchen kannst. Eltern und Oma lädst du dann später mal zum Kaffee ein. ■

EIN GUTER TROPFEN

Wasserhahn aufdrehen und schon fließt es – und zwar in bester Qualität. Doch woher kommt unser **TRINKWASSER** und wie verwandelt es sich in einen hochwertigen Durstlöscher und Saubermacher? Ein Überblick, Tropfen für Tropfen.

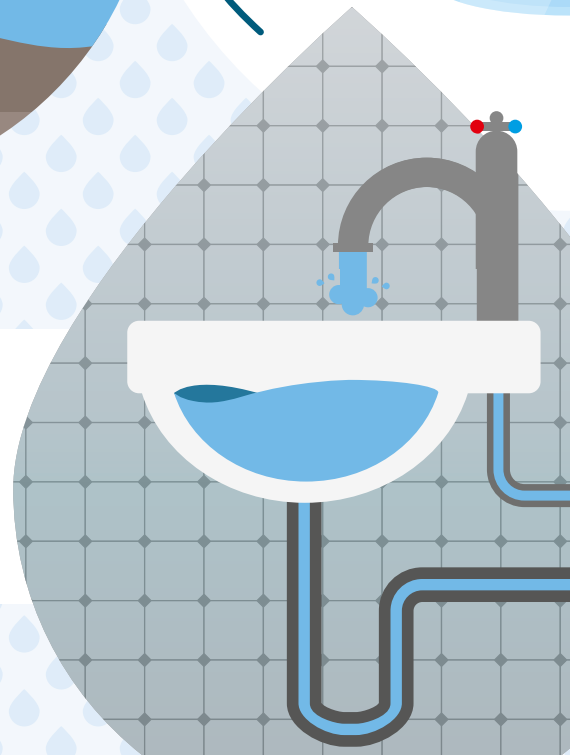
TIEF UNTER DER ERDE

Der Kreislauf des Wassers beginnt tief im Boden. Rund 74 Prozent unseres Trinkwassers ist Grundwasser, das überwiegend aus versickertem Regenwasser besteht. Der Boden funktioniert wie ein Filter. Unerwünschte Stoffe bleiben in Sand und Erde hängen und gelangen dadurch nicht ins Grundwasser. Pumpen fördern das wertvolle Nass aus dem Untergrund, in Rohrleitungen fließt es weiter zum Wasserwerk.



VOM TRINKWASSER ZUM ABWASSER

Durch das Rohrnetz kommt das Trinkwasser direkt ins Haus. Wir trinken es, duschen uns damit, spülen Geschirr oder waschen Wäsche. Aus Trink- wird Abwasser. Das benutzte Wasser fließt über den Abfluss in die Kanalisation. In der Kläranlage durchläuft es verschiedene Stufen und wird so aufbereitet, dass es ohne Bedenken in den Wasserkreislauf der Natur zurückkehren kann.



GEFILTRERT UND ENTSÄUERT

Im Wasserwerk wird das Grundwasser aufbereitet, das in diesem Stadium Rohwasser heißt. Zunächst wird es mit Sauerstoff angereichert. Dieser reagiert mit Mangan und Eisen, die noch im Rohwasser gelöst sind. Dabei entstehen Flocken, die herausfiltriert werden. Eisen und Mangan schaden zwar nicht der Gesundheit, beeinflussen aber Geschmack und Aussehen. Anschließend reinigen mehrere Kiesschichten das künftige Trinkwasser. Nach der deutschen Trinkwasserverordnung muss der pH-Wert zwischen 6,5 und 9,5 liegen. Deshalb wird das Wasser zum Schluss entsäuert und auf einen Wert in diesem Bereich gebracht. Aus dem Rohwasser ist Reinwasser geworden.



Wasser ist Leben

Nahezu alle Stoffe, mit denen der Mensch umgeht, finden sich auch im Trinkwasser wieder. Die besten Tipps, das Grundwasser zu schonen, gibt es hier:

→ www.energie-tipp.de/wasserschutz

VORRATSHALTUNG IM REINWASSERBEHÄLTER

Trinkwasser muss rein, gut genießbar und frei von Krankheitserregern sein. So schreibt es die Trinkwasserverordnung vor. Mitarbeiter des Gesundheitsamts untersuchen die Qualität des Reinwassers daher regelmäßig und an mehreren Stellen im Netz. Stimmt die Qualität, gelangt es in Reinwasserbehälter, die gleichzeitig als Speicher und Ausgleichsbehälter dienen. Um den nötigen Druck zu erzeugen, wird das Wasser in der Regel in einen Hochbehälter gepumpt. Von dort fließt es in unterirdischen Leitungen bis ins Haus.



Verführt Augen und Gaumen: die alte Birnensorte „Geißhirtle“.

ES WAR EIN MAHL

Auf Baden-Württembergs Feldern kann man **KULINARISCHE KLEINODE** entdecken. Graben Sie mit uns fast vergessene Köstlichkeiten aus.

Jahrhundertlang kamen unsere Vorfahren ohne Kartoffel aus. Die kam nämlich erst im 16. Jahrhundert nach Europa. Die Felder im Südwesten lagen davor aber natürlich nicht brach. Einige dieser einst landestypischen Früchte sind fast gänzlich in Vergessenheit geraten. Inzwischen werden sie aber wieder als neue, alte Delikatessen serviert – und das völlig zu Recht.

KEINE OLLE KNOLLE

Schon im 8. Jahrhundert war die Bodensee-Halbinsel Hörti für den Zwiebelanbau bekannt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Zwiebel zum Hauptbaugemüse der Region und brachte ihr die Namen „Zwiebelhörti“ und „Bülleland“ ein. Seit 2014 ist die Hörti-Bülle mit der Herkunftsbezeichnung „geschützte geografische Angabe“ eingetragen und darf nur so heißen, wenn sie von der Hörti stammt. Von anderen roten Zwiebelsorten unterscheidet sich die Zwiebel durch die flache und bauchige Form und den milden Geschmack. Das macht sie zu einer hervorragenden Zutat für Wurstsalat. Erst beim Braten entwickelt sie ihre Schärfe. Beste Voraussetzungen, um sie vielfältig in der Küche einzusetzen.

RUSSISCHER REIMPORT

Einst war sie auf der Schwäbischen Alb weit verbreitet, dann verschwand die Alblinse von den Feldern. Sie wurde inzwischen wiederentdeckt. Dass sich die alte Linsensorte erneut genießen lässt, ist einem Zufallsfund in einem Archiv in St. Petersburg zu verdanken, wo die schwäbischen Linsen eingelagert waren. Aus ein paar Linsen konnte über mehrere Jahre hinweg Saatgut gezogen werden, das heute wieder auf der Alb angebaut

wird. Einer guten Portion Linsen mit Spätzle steht damit nichts mehr im Wege.

SAFTIGE AROMABOMBE

Die alte schwäbische Birnensorte „Geißhirtle“ verdankt ihren Namen den Ziegenhirten, die sie um 1800 per Zufall bei Stuttgart entdeckt haben sollen. Der Fund stellte sich als Glücksfall heraus, denn die kleine Sommerbirne ist mit der typischen Tropfenform und der feinen Schale in goldgelber bis rotvioletter Färbung ein Augenschmaus. Sie verführt mit ihrem süßlich-zimtigen Geschmack den Gaumen. Besonders gut eignet sich das Geißhirtle zum Einmachen, aber auch in Form von Edelbrand, Dörrobst, Saft oder direkt vom Baum ist es ein Genuss. Zum Leidwesen vieler Liebhaber ist dieser allerdings auf vier Wochen im Jahr begrenzt.



Zwiebeln wie die rote Hörti-Bülle waren einst das am häufigsten angebaute Gemüse am Bodensee.

DUNKLER POWERLIEFERANT

Aus dem gerösteten Korn von Dinkel oder Hafer entsteht in den Mühlen im Südwesten seit Jahrhunderten ein geschrotetes braunes Vollkornmehl. Das sogenannte Musmehl diente, zu herzhaftem „Schwarzen Brei“ oder „Gebranntem Mus“ verarbeitet, einst als Hauptnahrung der Landbevölkerung auf der Schwäbischen Alb. Aber auch im Odenwald und in Oberschwaben war das gehaltvolle Getreidemehl bekannt und wurde als Basis für Gebäck oder süßes Habermus verwendet. Letzteres schätzten schon die Alemannen als Kraftquelle für die harte Arbeit auf dem Feld. Auch Hildegard von Bingen empfiehlt den warmen Dinkelbrei als erste Mahlzeit des Tages und setzt damit einen lang anhaltenden Trend. Das „Power-Frühstück“ ist auch heute wieder in aller Munde. ■

QUERBEET GENIESSEN

Kräftig in Farbe und Geschmack: Mit diesem **REZEPT** machen Sie garantiert nicht nur Vegetarier glücklich.



**Einkaufs-
zettel**

Bildcode
scannen und
Zutatenliste
des Rezepts
aufs Smart-
phone laden

Zutaten (für 4 Personen)

- 350 g junge Möhren
- 200 g Pastinaken
- 120 g Prinzessbohnen
- 3 kleine Rote Beten (roh)
- 1 mittelgroße Süßkartoffel
- 3 bis 4 Schalotten
- 1 bis 2 Knoblauchzehen
- 4 EL Olivenöl
- 1 TL Apfelessig
- 2 TL Agavendicksaft
- 1 TL Thymian
- 1 TL Bohnenkraut
- Salz, Pfeffer
- 150 g Feta
- 20 g Haselnüsse

OFENGEMÜSE MIT FETA-KÄSE

- 1** Möhren und Pastinaken schälen, je nach Größe der Länge nach halbieren oder vierteln. Prinzessbohnen putzen. Rote Bete schälen (dazu am besten Handschuhe anziehen – der Saft der Knolle färbt intensiv und lässt sich nur schwer wieder abwaschen) und in kleine Stücke schneiden, Süßkartoffel schälen und in schmale lange Streifen schneiden. Schalotten schälen und halbieren.
- 2** Knoblauchzehen in eine sehr große Schüssel pressen und mit Olivenöl, Apfelessig, Agavendicksaft, Thymian, Bohnen-

kraut, Salz und Pfeffer vermischen. Das Gemüse dazugeben und gut durchmischen.

- 3** Alles auf ein Backblech geben und im Ofen bei 200 Grad 20 bis 25 Minuten backen.
- 4** In der Zwischenzeit den Feta-Käse mit der Hand zerbröseln, Haselnüsse grob hacken oder im Mörser klein stoßen, über die Gemüsemischung auf dem Backblech geben, weitere zehn Minuten mitbacken und servieren. Dazu passen Baguette und ein trockener Weißwein.

STYLISCHER TESTSIEGER

COFFEE-TO-GO-ISOLIERBECHER VON WMF – aufstehen, anziehen, los geht's – und den Kaffee auf dem Weg zur Arbeit trinken. Praktisch, wenn man da zum nachhaltigen Becher von WMF mit

Automatikverschluss greifen kann. Rätseln Sie mit und versuchen Sie Ihr Glück. Wir verlosen einen der preisgekrönten Isolierbecher, ausgezeichnet unter anderem mit dem German Design Award 2018. —



körperliche Erscheinung	▼	Gelegenheit	▼	▼	Männernamen	kosbar, selten	Mundtuchfessel	▼
keramische Erzeugnisse	▶					▼		6
▶	2			8	Fremdwortteil: drei		Papagei Mittel- und Südamerikas	
Hinterhalt		Augenblick		Pferdegangart	▶	4	▼	5
besitzanzeigendes Fürwort	▶	▼					Skat ausdruck	▶
ländlich	▶					7		1
Lösungswort:	1	2	3	4	5	6	7	8

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon bis zum 26. Oktober 2018 an die Stadtwerke Bad Friedrichshall, Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall. Oder per E-Mail an: stadtwerke@friedrichshall.de. Viel Spaß beim Miträtseln!

KONTAKT

Stadtwerke Bad Friedrichshall
Saline 1
74177 Bad Friedrichshall

Telefon: 07136/832-700
Fax: 07136/832-777
E-Mail: stadtwerke@friedrichshall.de
www.friedrichshall.de

Servicezeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Dienstag 14 bis 18.30 Uhr

Verbrauchsabrechnung

Telefon: 07136/832-707

Gas- und Wassermeister und 24-h-Notdienst

Telefon: 07136/832-789 oder 0171/7356611

MITMACHEN UND GEWINNEN!

0318

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **26. Oktober 2018** per Post an die Stadtwerke Bad Friedrichshall, Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall, oder per Fax an die Nummer 07136/832-777. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an stadtwerke@friedrichshall.de. Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die auf www.friedrichshall.de unter „Datenschutz“ ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

IMPRESSUM

Stadtwerke direkt – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Bad Friedrichshall
Saline 1, 74177 Bad Friedrichshall
Telefon: 07136/832-700
verantwortlich: Hanspeter Friede (Kaufmännischer Werkleiter)
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH
Curierstraße 5, 70563 Stuttgart
Redaktion: Beate Härter
Telefon: 0711/253590-0
Fax: 0711/253590-28
redaktion.stuttgart@trurnit.de
www.trurnit.de
Druck: hofmann infocom, Nürnberg